

**Zusammenfassung: HF 4: Infrastruktur im ländlichen Raum**

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<b>Kernwegenetz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernwege werden auch als Rad- und Wanderwege genutzt → touristische Nutzung</li> <li>• Bedeutende Funktion zur Stärkung ländlicher Räume (Erreichbarkeit, Aufwertung für die Bevölkerung vor Ort, etc.)</li> <li>• Kernwegenetz bietet hervorragende Perspektiven für alternative Verkehrsmethoden → Stichwort: „sanfter Tourismus“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewünschter Ausbaustandard entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen (fortschreitende Größenentwicklung der landwirtschaftlichen Maschinen)</li> <li>• Sehr weitreichendes Kernwegenetz in der gesamten ILE (60 - 100 km pro Kommune) mit Ausbau- und Sanierungsbedarf</li> <li>• Neuerschließung von Weilern und Einzelgehöften notwendig</li> <li>• Über GVFG- und FAG-Mittel werden nur Gemeindeverbindungsstraßen ab 4,50m Breite gefördert</li> <li>• Kernwegenetz führt zu Priorisierungen in den Gemeinden</li> </ul>
<b>Nahversorgung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einigen Hauptorten ist die Nahversorgung zum größten Teil gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgung (Breitband, Güter des täglichen Bedarfs, medizinische Versorgung, Bildung und Kinderbetreuung, Gastronomie, ÖPNV) in den ILE Kommunen teilweise abnehmend oder gefährdet</li> <li>• Betriebsnachfolge ist oft schwierig</li> <li>• Richtlinien und Auflagen beeinträchtigen die Nahversorgung z.B. Metzgerwerk</li> <li>• Teilweise nimmt in den Kommunen die Tendenz zu zentralen Einkaufseinrichtungen in den Ballungszentren Überhand</li> </ul>
<b>Bewusstsein für Regionalität und Qualität</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Nachfrage am regionalen Bauernmarkt verdeutlicht das Interesse der ILE Bürger an qualitativ hochwertigen, regionalen Lebensmitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sind weder Anbieter noch Kundenwünsche nach regionalen Bio-Produkten bekannt</li> <li>• Umweltbewusstsein teilweise noch nicht stark genug in der Gesellschaft verankert: Reduzierung von Plastikverpackungen z.B. auf den Regionalmärkten erforderlich</li> </ul>

## Hauptthemen:

Kernwegenetz soll allen Anforderungen entsprechen

Ausbau der Nahversorgung:

- Pfarrhof Projekt Altenthann: Dorfladen und Gastronomie
- Nahversorgungszentrum: Bernhardswald
- Mobiler Dorfladen: Wald
- (Wieder-)Etablierung Bauernmarkt: Wald, Wiesent
- Direktvermarktung ab Hof ausweiten
- Hofläden, Milchtankstelle, Brotbacktradition

Verbesserung des ÖPNV: „Rufbusse“

Hochwertige Lebensmittel aus regionaler Produktion

Region „Vorderer Bayerischer Wald“ als Marke etablieren

Steigerung des ökologischen Bewusstseins; Qualität und Regionalität

Qualität und Regionalität als Ansatz für eine funktionelle Nahversorgung

Unternehmerisches Potential in der Region aktivieren und zu konkreten Angeboten führen

(Plattform für regionale Erzeugnisse)

